

Finanzplan 2013 - 2015

Erläuterungen zum Finanzplan 2013-15

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Finanzplan, den Ihnen der Kirchenrat vorlegt, rechnet in den Jahren bis 2015 bei den **Einnahmen** nicht mit grossen Veränderungen. Wohl dürfte der leichte Rückgang der Gesamtzahl der Evangelischen im Thurgau sich fortsetzen; er ist aber bis jetzt nicht gravierend.

Den Gang der Wirtschaft und dessen Folgen auf die Steuereinnahmen vorauszusagen, ist schwierig. Da die Steuereinnahmen der Landeskirche immer auf den Steuereinnahmen der Kirchgemeinden im Jahr zuvor basieren, dürfte eine allfällige markante Veränderung der Konjunkturlage in den kommenden Jahren jedoch noch nicht allzu grosse Abweichungen in den vom Finanzplan betroffenen Jahren bewirken.

Insgesamt rechnet der Kirchenrat mit leicht sinkenden Einnahmen bei mehr oder weniger stabilen Verhältnissen

Was die **Ausgabenseite** betrifft, seien hier die auffälligsten Abweichungen kurz erläutert:

- | | |
|------------------------|---|
| 11 Legislative | Für die Jahre 2012 - 2014 ist wegen der Beratung der Kirchenordnung mit zusätzlichen Synoden und deshalb mit höheren Ausgaben zu rechnen. Ab 2015 dürfte sich der Finanzbedarf wieder auf das übliche Mass zurückbilden. |
| 12 Exekutive | Ab 2014 wird mit einer höheren Gesamtstellendotation des Kirchenrates gerechnet. Diese ist ggf. aber durch die Synode noch zu beschliessen. |
| 14 Ombudsstelle | Die Kosten für die neu zu schaffende Ombudsstelle werden ab 2014 mit Fr. 10'000.- jährlich veranschlagt. Diese Kosten dürften jedoch sehr variieren, da im Auftragsverhältnis gearbeitet wird und die Höhe der Entschädigungen direkt abhängig sein wird vom Aufwand. |
| 363 Katechetik | Ab 2013 ist die 60%-Stelle für die Fachaufsicht Katechetik für das ganze Jahr eingerechnet. |

364 tecum Als Folge der getätigten und noch zu erwartenden Amortisationen beim Fehrenhaus reduziert sich der Betrag, der in den Folgejahren dafür nötig ist.

376 Altersvorsorge Der hierfür benötigte Betrag reduziert sich naturgemäss Jahr für Jahr. Es ist nicht vorgesehen, den sich bereits im Rentenalter befindenden neue Teuerungsausgleichs-Zahlungen zu gewähren.

379 Arbeitsbereiche ohne eigene Dienststelle Die Stelle eines Beauftragten für Populärmusik ist vorerst nur bis 2013 eingerechnet. Wenn die Synode eine Verlängerung darüber hinaus beschliesst, erhöht sich der Betrag ab 2014 entsprechend.

376 Befristete Projekte Für das Jahr 2013 ist wieder ein Kirchensonntag geplant, ähnlich jenem in Affeltrangen im Jahr 2009.

921 Finanzausgleich Da im Jahr 2012 die Synode über eine einmalige Entschuldungsaktion zu befinden hat, sollten sich die benötigten Baubeiträge in den Folgejahren leicht reduzieren.

Zu den Löhnen der **kantonalkirchlichen Angestellten**:
Es wurde keine Teuerung eingerechnet. Hingegen wurde bei jenen Angestellten, die noch im Stufenanstieg sind, dieser Anstieg (2% jährlich) berechnet.

Die aktuellen Stellen bzw. Stellendotationen im Überblick:

Behörde, Amt, Stelle	Aktuelle Stellen-dotation	Bemerkungen
Kirchenrat	150	Voraussichtlich Erhöhung ab 2012/14
Pfarrhelferamnt	50	15 Sekretariatsarbeit 35 Theol. Mitarbeiter
Information, Internet	20	20 Informationsbeauftragte Ab 2012 voraussichtlich zusätzlich: 15 Internetbeauftragter

Katechetik	160	100 Katechetikausbildner (2) 60 Bibliothek, Medienstelle ab 2012 voraussichtlich zusätzlich: 60 Fachaufsicht Religionsunterricht
tecum	250	100 Studienleiter 80 Studienmitarbeiter (2) 70 Sekretariat
Gemeinde- Jugendarbeit	75	Bewilligt wären bis zu 100
Kirchliches Feiern	50	
Diakonie	80	Bewilligt wären bis zu 100
Stellenvermittlung	40	
Empfangsstellen- seelsorge	20	Kostenneutral, da vom SEK refinanziert
Klinik- und Heim- pastoration	180	50 Zihlschlacht 30 Littenheid 20 Neutal Berlingen 10 Gefängnisseelsorge 50 Mammern 20 Gehörlosenseelsorge (Anteil) Ab 2012 voraussichtlich zusätzlich: 10 Palliative-Care
Kanzlei: Aktuariat	80	
Kanzlei: Quästorat	100	
Kanzlei: Sekretariat	50	

Wie die Liste zeigt, sind einige (kleinere) Pensenerhöhungen oder Stellenschaffungen vorgesehen. Diese dürften, wie auch die höheren Aufwendungen für den Finanzausgleich, für die Landeskirche verkräftbar sein, da der Steuereingang gesamthaft erfreulich gut ist und da in den letzten Jahren auch wesentliche Einsparungen vorgenommen wurden (z.B. beim Amt für Information, bei der Ehe-, Familien und Lebensberatung, bei Mission und Ökumene).

Ergebnis

Das in den Jahren 2013-15 zu erwartende Rechnungsergebnis dürfte mehr oder weniger ausgeglichen ausfallen. Wie schon beim Budget 2012 erwähnt, ist aufgrund der neuen Budgetierungsprinzipien nicht mehr mit grossen Abweichungen ins Positive zu rechnen. Eine bestimmte Wahrscheinlichkeit für Abweichungen in die eine oder andere Richtung besteht natürlich immer.

Der Kirchenrat empfiehlt Ihnen den vorliegenden Finanzplan zur Beratung und zur Kenntnisnahme im Rahmen der Synode.

Frauenfeld, 19. Oktober 2011

EVANG. KIRCHENRAT DES KANTONS THURGAU

Der Präsident: Pfr. Wilfried Bühler

Die Quästorin: Kathrin Argaud